

	<p>Objekt: Gewürzkranz, Haarbild als Erinnerung an einen Namenstag</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: I (34 J) 76/1953,69</p>
--	--

Beschreibung

Der quadratische Kasten enthält einen großformatigen Gewürzkranz. In dessen Zentrum befindet sich eine kleine, zweifarbige Haararbeit mit goldenen Perlen, darunter umrahmt von einer achteckigen Goldborte der Anlass des Kastenbildes: »Zum Namenstage den 8. März 1862.« Der auf Moirépapier montierte Kranz besteht aus papierenen Efeublättern, auf die Blüten aus Bohnenkaffee, Reis, Muskat, Johannisbrot, Piment, Nelken und Sago montiert sind. Die zum Teil exotischen Gewürze machen den Kranz zu einer Kostbarkeit; in Österreich und Süddeutschland wurden Gewürzsträuße im 19. Jahrhundert zur Hochzeit verschenkt. Die zweifarbige Haararbeit könnte von einem Geschwisterpaar stammen. Mitunter ließen Geschwister ihre Haare gemeinsam verarbeiten und verschenkten das entstehende Haarbild. Ein partielles Ausbleichen der Haare, das im Zusammenhang mit dem wachsartigen Fleck unter der Haararbeit steht, ist unwahrscheinlich.

Literatur: Jana Wittenzellner (2020): Haarbilder. Erinnerungen unter Glas. Husum: Verlag der Kunst.

Grunddaten

Material/Technik:	Menschenhaar, Draht, Garn, Goldborten, Papier, Wachs, Textilien, Metallperlen, Getreide, Gewürzpflanzen, Goldprägeleisten, verglaster Pappkasten, Kaliko
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 45,5 x 45,5 x 6,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1862
-------------	------	------

wer

wo

Deutschsprachiger Raum